



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Verband der Landesarchäologen nimmt für Deutschland an dem EU-Projekt „Discovering the Archaeologists of Europe“ (Leonardo-Programm) teil. Ziel dieses Projekts ist es, Erhebungen zur beruflichen Situation von Archäologinnen und Archäologen in Europa durchzuführen und Entwicklungstendenzen zu erkennen.

Ausgangspunkt dafür sind zwei britische Studien aus den Jahren 1997/98 (Kenneth Aitchison: Profiling the Profession. A Survey of Archaeological Jobs in the UK) und 2002/03 (Kenneth Aitchison, Rachel Edwards: Archaeology Labour Market Intelligence: Profiling the Profession 2002/03) sowie eine vergleichbare irische Studie von 2002 (CHL Consulting Co. Ltd.: Profile of the Archaeological Profession and Education Resources in Ireland). Die Ergebnisse dieser Erhebungen sind sowohl in gedruckter Form als auch online ([www.discovering-archaeologists.eu](http://www.discovering-archaeologists.eu)) veröffentlicht.

Um die beruflichen Situation von Archäologinnen und Archäologen auf europäischer Ebene vergleichend erfassen und analysieren zu können, wurde 2006 das Projekt "Discovering the Archaeologists of Europe" eingerichtet. Teilnehmende Länder sind neben Großbritannien (Institute of Field Archaeologists) auch Belgien (Universität Leuven), Griechenland (Syllogos Ellinon Archaionon, Association of Greek Archaeologists), Irland (Institute of Archaeologists of Ireland), Malta (Superintendence of Cultural Heritage), die Niederlande (Vereniging van Ondernemers in Archaeologie, Association of Archaeological Entrepreneurs), Slowenien (University of Ljubljana, Faculty of Arts), die Tschechische Republik (Institute of Archaeology of the Academy of Sciences of the Czech Republic, Prague; European Association of Archaeologists, Prague), Zypern (Ministry of Communications and Works, Department of Antiquities) und Deutschland (Verband der Landesarchäologen in der BRD).



Der Ihnen nun vorliegende Fragebogen stellt die auf deutsche Verhältnisse übertragene Form des ursprünglich britischen Fragebogens dar. Selbstverständlich werden alle Angaben, die in diesem Fragebogen gemacht werden, vertraulich behandelt und ausschließlich zu statistischen Zwecken im Rahmen des EU-Projektes ausgewertet. Nach der Auswertung werden die Fragebögen vernichtet, so dass keine Verbindung zwischen den Daten und den an der Befragung teilnehmenden Institutionen mehr hergestellt werden kann.

Die Adressaten des Fragebogens sind öffentliche Institutionen und private Firmen, in denen Archäologen und archäologisch-technisches Personal beschäftigt sind. Angeschrieben werden Museen, Landesämter, Kommunalarchäologen, Universitäten und kommerzielle Firmen.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen ausgefüllt bis zum **29. Juni 2007** an **Frau Carla Nübold, M.A. (Verband der Landesarchäologen, Landesamt für Denkmalpflege, Berliner Str. 12, 73728 Esslingen, Tel. 0711/90445-141 / mail: carla.nuebold@rps.bwl.de)** zurück zu schicken.

Wir bitten Sie herzlich um Ihre Mitarbeit und um die Rücksendung der Fragebögen. Bitte senden Sie uns den Fragebogen auch dann zurück, wenn Sie zu einzelnen Fragen keine Angaben machen möchten. Für Rückfragen steht Frau Nübold Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und Dank für Ihre Unterstützung

(Priv.-Doz. Dr. Dirk Krausse)

(Prof. Dr. Jürgen Kunow)